

## REPORT NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN

# 04



links: Aleksandar Visnjevski, Bauleitung, Bauherr  
rechts: Bastian Norden, Bauleiter bei Holzkamm



René Zemke, Polier bei Wolf Nürnberg

### „WIR ARBEITEN BEWUSSTER“

**Nachhaltiges Bauen setzt Umdenkungsprozesse in Gang. Baufacharbeiter verinnerlichen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Vorbildlicher Umweltschutz auf Baustelle der Stadtwerke Verden.**

Oktober 2012 – Von Ende Juli bis voraussichtlich November laufen die Erdarbeiten für den neuen Firmensitz der Stadtwerke an der Weserstraße – der alte Standort wird aufgegeben, damit die Stadt ihre Pläne zur Umgestaltung des Allerufers verwirklichen kann. Das Unternehmen Wolf Nürnberg ist mit dem Erdbau und den Arbeiten für den Entwässerungskanal beauftragt. Dazu gehören Bodenauf- und -abtrag, Fundamentaushub, Herstellung von Rohrgräben und Verlegung von Entwässerungsleitungen sowie die Herstellung der Baugrube für das Gebäude.

Es ist die erste nachhaltige Baustelle, die das Familienunternehmen aus Verden realisiert. Geschäftsführer Nils Duda sagt: „Für die zukünftige Verbreitung nachhaltigen Bauens sprechen viele Faktoren – beispielsweise Senkung des Energiebedarfs, Verbrauchsminimierung von Betriebsmitteln, Einsatz wiederverwertbarer Baustoffe und Bauteile u.v.m. Für uns Bauunternehmer, die in den Bereichen Tief- und Straßenbau tätig sind, bedeutet Nachhaltigkeit eine Schonung von Naturräumen und flächensparendes Bauen. Eine saubere Baustelle zu hinterlassen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unsere Facharbeiter sind daher angewiesen, Müll zu trennen, keinen Abfall liegen zu lassen und selbst die Zigarettenkippen einzusammeln.“



# REPORT

## NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN



Wolf Nürnberg arbeitet auf der Baustelle Weserstraße eng mit der Albert Holzkamm Bauunternehmung aus Verden zusammen, verantwortlich für die Rohbauarbeiten des neuen Verwaltungsgebäudes. Erdarbeiten sind Bestandteil der Rohbauarbeiten, beide Gewerke betreiben für den Stadtwerke-Neubau besonders lärmarme Maschinen – vom Bagger bis zur Bohrmaschine –, ein wichtiges Kriterium beim nachhaltigen Bauen.

Wir fragen René Zemke, Polier bei Wolf Nürnberg, nach weiteren Besonderheiten, die diese nachhaltige Baustelle von den Erdbauwerken fordert: „Wir müssen feinfühlicher als sonst sein. Hier darf man nichts liegen lassen, außerdem dürfen nur lärmarme Maschinen eingesetzt werden.“ Ein durchaus positiver Mehraufwand, wie der 30-Jährige findet.



Sein Vorgesetzter, Nils Duda, weist auf eine geologische Besonderheit hin: „Um den Grundwasserstand während der Erdarbeiten für den Kellerbau abzusenken, haben wir eine Tiefendrainage eingefräst. Damit senken wir das Grundwasser, das hier bei etwa 3,00 Metern liegt, ungefähr einen Meter unter die Kellersohle, so lange, bis der Keller und die Kellerdecke stehen.“ Sobald die entsprechende Gegenlast hergestellt ist, wird der Grundwasserpegel langsam wieder angehoben. Bis dahin ist eine Pumpe dauerhaft im Einsatz; auch an den Wochenenden muss deshalb zweimal täglich ihre einwandfreie Funktion und der genaue Wasserpegel protokolliert werden. Später wird das Grundwasser bis einen Meter über dem Fundament stehen und permanenten Kontakt zu den Kellerwänden haben – eine Aufgabenstellung für Traditionsunternehmung Albert Holzkamm, die mit dem Rohbau des Stadtwerke-Gebäudes, den Stahlbeton- und Mauerwerksarbeiten sowie den Putz- und Estricharbeiten beauftragt ist.



## REPORT

# 04

### NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN

„Wir arbeiten hier mit einer ganz bestimmten Kellerwand- und Sohlendämmung: Einer 20 cm dicken Dämmschicht aus extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten, die in Ergänzung zur wasserdichten Weißen Wanne einen trockenen und warmen Keller garantieren“, informiert Bastian Norden, Bauleiter bei Holzkamm. „Die Entstehungskosten erscheinen zwar augenblicklich höher, aber dafür erhält der Bauherr weitere, hochwertige Nutzflächen im Kellergeschoss dazu.“

Dann spricht Norden ein grundlegendes Nachhaltigkeitskriterium an – den Einsatz umweltfreundlich produzierter Bauprodukte sowie die prinzipielle Vermeidung schädlich wirkender Inhaltsstoffe in der Herstellungsphase: „Bereits beim Einkauf der Baustoffe prüfen wir ihre besondere Einsetzignung und Zuverlässigkeit zum zertifizierten nachhaltigen Bauen. Konventionell eingesetzte Baustoffe müssen durch bereits zertifizierte Alternativprodukte ersetzt werden. Die Aufnahme der Baustoffe in eine sogenannte ‚Positivliste‘ entscheidet über den zuverlässigen Einsatz und insbesondere über den späteren Verbleib im Baukörper.“ Für ihn ist nachhaltiges Bauen die Zukunft: „Mit diesem Vorzeigeprojekt werden wir uns als Bauunternehmung zur Zertifizierung für nachhaltiges Bauen qualifizieren. Das schafft bei Kollegen und Mitarbeitern ein neues Qualitäts- und Umweltbewusstsein: Wir arbeiten bewusster!“



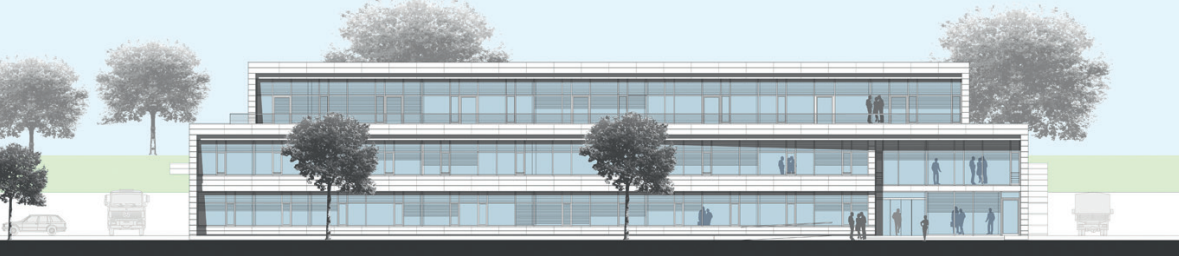
Das Neubauprojekt der Stadtwerke Verden wird auch von einem Materialökologen begleitet, der vorab prüft, ob ein zu verwendendes Material konform zu den Richtlinien der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V.\*) ist. Dr. Michael Rieß vom BIU Büro für integrierten Umweltschutz aus Bremen betrachtet unter anderem bereits in der Rohbauphase die Umweltverträglichkeit der Baumaterialien auf Grundlage von technischen Nachweisen und unabhängigen Zertifikaten der Hersteller. Diese Prüfung basiert auf den für den Bauherrn erstellten materialökologischen Ausschreibungsunterlagen, die die Anforderungen der DGNB an umweltverträgliche Materialien für die einzelnen Gewerke definiert. Die Einhaltung der Anforderungen wird dann im Zuge regelmäßiger Baustellentermine vor Ort überwacht. Denn das mustergültige Gebäude soll nicht nur Nachhaltigkeitsstandards für die Region setzen, sondern dies auch über ein Zertifikat dokumentieren – angestrebt ist das DGNB-Silberzertifikat.

Darüber hinaus geht es aber nicht nur um den Einsatz umweltverträglicher Materialien, sondern auch um den Einsatz emissionsarmer Materialien. Durch Raumluftmessungen wird abschließend nachgewiesen, dass das neue Gebäude Mitarbeitern und Kunden hervorragende Raumluftqualität bietet.

Dr. Michael Rieß resümiert: „Die DGNB belohnt im Rahmen der Zertifizierung die Verwendung besonders umweltverträglicher und emissionsarmer Materialien.“

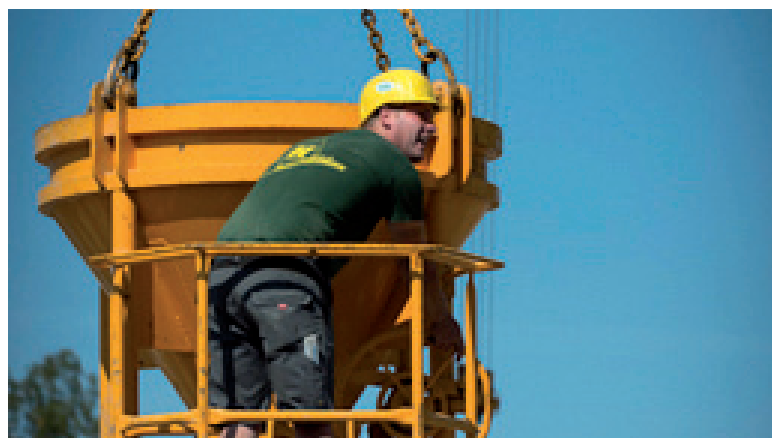


\*Weitere Informationen zur DGNB sind im Newsletter 1/August 2012 des Neubauprojektes der Stadtwerke Verden enthalten:  
[www.stadtwerke-verden.de](http://www.stadtwerke-verden.de)



## REPORT NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN

04



### IMPRESSUM

Die Meilensteinberichte sind ein kostenloser Informationsdienst für alle am Neubau der Stadtwerke Verden Beteiligten sowie Interessierten: Architekten, Planer, Ingenieure, Industrie, Handel, Verwaltung, öffentliche Hand, Bürger und Mitarbeiter.

**Postanschrift:**

Pressebüro Katharina Englisch,  
Intscheder Dorfstr. 32, D-27337 Blender

**Erscheinungsweise:**

1–2-mal monatlich

**Herausgeber:**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Green Village GmbH, Bremen  
E-Mail: [kontakt@mission-green.de](mailto:kontakt@mission-green.de)  
Internet: [www.mission-green.de](http://www.mission-green.de)

**Redaktion:**

Katharina Englisch  
[www.katharina-englisch-pr.de](http://www.katharina-englisch-pr.de)

**Grafik:**

Edda Jeggle  
[www.edda-tut-gut.de](http://www.edda-tut-gut.de)

**Fotos:**

Arne von Brill  
[www.arnevonbrill.de](http://www.arnevonbrill.de)